Ausschuß zur Wahl ehrenamtlicher Richter bei Verwaltungsgerichten

Landtag wählte Vertrauensleute als Beisitzer

Auf Wahlvorschlag der Fraktionen von SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Landtag die Mitglieder für die Ausschüsse zur Wahl der ehrenamtlichen Richter bei dem Oberverwaltungsgericht und den Verwaltungsgerichten des Landes gewählt.

Nach der Verwaltungsgerichtsordnung ist beim Oberverwaltungsgericht und bei jedem Verwaltungsgericht ein Ausschuß zur Wahl der ehrenamtlichen Richter zu bestellen. Dieser Ausschuß besteht aus dem Präsidenten des Gerichts als Vorsitzendem, einem von der Landesregierung bestimmten Verwaltungsbeamten sowie sieben Vertrauensleuten als Beisitzer. Die Vertrauensleute und ihre Vertreter sind aus den Einwohnern des Gerichtsbezirks vom Landtag oder von einem durch ihn bestimmten Landtagsausschuß zu wählen. Sie müssen gemäß Verwaltungsgerichtsordnung die Voraussetzungen zur Berufung als ehrenamtliche Richter erfüllen. Das Amt der bisherigen Vertrauensleute war mit Ablauf der 11. Wahlperiode erloschen. Deshalb mußte jetzt die Neuwahl erfolgen.

Gewählt wurden für das **Oberverwaltungsgericht Münster** nach Vorschlag der SPD Karsten Schulte (Köln), Jürgen Rohde (Dortmund) und Hans Bernd Kraus (Kranenburg), der CDU Maria Seifert (Gladbeck), Klaus Borchert (Münster) und Eckart Ballenthin (Stadtlohn) sowie der Grünen Reiner Priggen (Aachen). Die Vertreter: Für die SPD Richard Metzmacher (Köln), Hannelore Adler (Kamen-Methler) und Renate Dyck (Nettetal), für die CDU Marianne Hoppenberg (Münster), Franz Hoffman (Marl) und Hanswalther Lüttgens (Paderborn) sowie für die Grünen Harald Wölter (Münster).

Für das **Verwaltungsgericht Aachen** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Renate Coraciono (Aachen), Jens Bröker (Düren) und Ilse Jacobs (Aachen), der CDU Karl-Ferdinand Kinting (Aachen), Mathias Biergans (Niederzieher) und Helmut Schwartz (Monschau) sowie der Grünen Joachim Luczak (Aachen). Die Vertreter: Für die SPD Theo Niewerth (Aachen), Hans-Werner Macziewitz (Aachen) und Franz Meyer (Alsdorf), für die CDU Werner Wolff (Eschweiler), Hubert Breuer (Simmerath) und Eva Hellwig (Hürtgenwald) sowie für die Grünen Günter Schabram (Aachen).

Für das **Verwaltungsgericht Arnsberg** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Dieter Beckmann (Werdohl), Peter Demnitz (Hagen), und Mechthild Dirse (Hamm), der CDU Walter Ewald (Ennepetal), Paul Schrage (Siegen) und Gerhard Heidemann (Lippstadt) sowie für die Grünen Ilse Marie Dienser (Arnsberg). Die Vertreter: Für die SPD Günter Becker (Freudenberg), Thomas Dahlmann (Hamm) und Thomas Förderer (Wenden), für die CDU Josef Möser (Hemer) und Hubert Brill (Lennestadt) sowie für die Grünen Gabriele Ennuschat (Arnsberg).

Für das **Verwaltungsgericht Düsseldorf** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Franz Norbert Greschus (Mönchengladbach), Gerd Thomas (Düsseldorf) und Hans Bernd Kraus (Kranenburg), der CDU Norbert Liermann (Mönchengladbach), Gerd Ozimek (Ratingen) und Hans Georg Ibold (Langenfeld) sowie der Grünen Barbara Steffens (Mülheim a. d. Ruhr). Die Vertreter: Für die SPD Ingrid Winneberg-Schröder (Solingen), Peter Zwilling (Mülheim a.d. Ruhr) und Klaus Steffen (Krefeld), für die CDU Gustav Busch (Viersen), Matthias Timmermanns (Nettetal) und Hans-Georg Pelzer (Neuss) sowie für die Grünen Christel Winterberg (Schermbeck).

Für das **Verwaltungsgericht Gelsenkirchen** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Helmut Puck (Gladbeck), Manfred Rakowski (Bochum) und Reinhold Vennebusch (Dortmund), der CDU Ludger Samson (Dorsten), Herbert Stabenow (Herne) und Ingrid Eilers (Herne) sowie der Grünen Siegfried Schönfeld (Recklinghausen). Vertreter: Für

Wahl der Vertrauensleute rückt die Verwaltungsgerichte des Landes in den Blickpunkt. Foto: Schälte

die SPD Verena Gottschalk-Schlutt (Recklinghausen), Peter Worbs (Herne) und Karl-Wilhelm Siebel (Gelsenkirchen), für die CDU Dieter Voorwold (Herne) und Heinz-Rolf Wiehenkamp (Herten) sowie für die Grünen Peter Saatkamp (Gelsenkirchen).

Für das **Verwaltungsgericht Köln** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Horst Winkler (Köln), Gerhard Erlenhardt (Hürth) und Arno Carstensen (Bergheim), der CDU Joseph Gutmann (Bergisch Gladbach), Helmut Witzel (Pulheim) und Hermann-Josef Wolff (Köln) sowie der Grünen Rolf Stärk (Köln). Die Vertreter: Für die SPD Herbert Jung (Troisdorf), Ute Schmitz (Köln) und Franz Irsfeld (Köln), für die CDU Jürgen Kuhl (Bonn), Karl-Heinz Enderes (St. Augustin) und Michael Arntz (Pulheim) sowie für die Grünen Elisabeth Thelen (Köln).

Für das **Verwaltungsgericht Minden** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Ulrich Wehrhöfer (Bielefeld), Johannes Emmerich (Bielefeld) und Friedel Uthe (Bielefeld), der CDU Gabriele Leffers (Bielefeld), Hajo Lübben (Herford) und Friedhelm Schürmann (Bielefeld) sowie der Grünen Margret Spönnemann (Petershagen). Die Vertreter: Für die SPD Rainer Brinkmannn (Detmold), Winfried Keller (Spenge) und Manfred Hofmeister (Bielefeld), für die CDU Manfred Luckey (Schlangen) und Klaus Funnemann (Höxter) sowie für die Grünen Cornelia Schmelzer (Rahden).

Für das **Verwaltungsgericht Münster** wurden gewählt nach Vorschlag der SPD Veronika Nolte (Rheine), Franz-Josef Thiry (Dülmen) und Günter Spangenberg (Bocholt), der CDU Heinz Frede (Münster), Bernhard Schnell (Beckum) und Johannes Machill (Ochtrup) sowie der Grünen Clemens Bruns-Somerhage (Münster). Die Vertreter: Für die SPD Günter Althaus (Lüdinghausen), Dieter Friedrich (Münster) und Bernhard Beck (Havixbeck), für die CDU Franz-Josef Sandhabe (Münster), Franz Wiemann (Ennigerloh) und Hermann Dillmann (Münster) sowie für die Grünen Thomas Marczinkowski (Münster).

Haushalt 1996 wird eingebracht

Die Einbringung des Haushaltsgesetzes 1996 bildet den Schwerpunkt der Plenarberatungen am Mittwoch, 29. November. Das Plenum beginnt um 10 Uhr mit einer Aktuellen Stunde.

Danach erfolgen Einbringung und 1. Lesung des Haushaltsgesetzes im Entwurf der Landesregierung in Verbindung mit der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1995 bis 1999 sowie dem Gemeindefinanzierungsgesetz einschließlich der Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit 1996.

Im weiteren Verlauf der Beratungen wendet sich der Landtag auf Antrag der CDU der Frage zu, ob die Scientology-Church verboten oder unter Beobachtung des Verfassungsschutzes gestellt werden soll. Weiter beschäftigt sich das Parlament mit der Situation des Sportunterrichts in NRW (CDU) sowie auf Antrag der SPD mit einem Bürgerschaftsmodell in der Förderung von Wohnraum. Es folgt die Beratung des Gesetzes zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz im Entwurf der Landesregierung sowie auf CDU-Antrag das Thema „Privatisierung von Landschafts- und Grünflächenpflege". Das Plenum endet gegen 15.50 Uhr.

Josef Krings, Oberbürgermeister von Duisburg, ist mit der höchsten Ehrung der Stadt Rotterdam ausgezeichnet worden. Bürgermeister Bram Peper ernannte Krings zum Ehrenbürger der niederländischen Hafenstadt und überreichte ihm eine Medaille mit der Inschrift „Josef Krings — ein wahrer Freund". Rotterdam nahm das 20jährige Dienstjubiläum des Duisburger Politikers zum Anlaß für die Ehrung. Die beiden Hafenstädte verbindet seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit.